



Hessischer Rundfunk: Moment mal

Sonntag, 13. September 2009

hr3 - di. und do. 10.45 Uhr, so. 7.15 Uhr

Pfarrer Dr. Fabian Vogt
Oberstedten

Fabian Vogt von der Evangelischen Kirche spielt uns heute den Mann im Mond und erinnert an ein historisches Ereignis.

Mond

Für 50 Jahren gab es am 13. September einen Riesenknall. Ne, doch nicht. Obwohl das Ding 12.000 Kilometer pro Stunde drauf hatte, als es einschlug – und 390 Kilo schwer war. Also: Es gab einen Riesenaufprall, aber keinen Knall. Denn das Ganze passierte auf dem Mond. Ja, zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit erreichte etwas Menschliches den Erdtrabanten. Und zwar die russische Raumsonde „Lunar 2“. Die schlug ein wie eine Bombe – und zwar zwischen den Kratern Autolycus und Archimedes. Sie schleuderte allerdings vorher noch einige Wimpel mit Sowjetsternen aus, um den Anspruch Russlands auf den Mond deutlich zu machen.

Mit diesem Meilenstein der Weltgeschichte begann zugleich der Wettstreit der Großmächte um die Frage, wer zuerst einen Menschen auf den Mond bekommt. Und seit einiger Zeit wird erneut darüber nachgedacht, ob wir ihn nicht mal wieder besuchen sollten. Aus Forschungsgründen. Spannend. Auch wenn ein kluger Mensch zu Recht gesagt hat: „Wir landen auf dem Mond, aber das Verhalten des Menschen und seine Einstellungen haben mit den Naturwissenschaften nicht Schritt gehalten.“ Sprich: Wir erreichen ferne Ziele, doch der Charakter der Menschen hinkt hinterher.

Keine Ahnung, ob das stimmt. Aber eines wünsche ich mir: Dass der Mond bei aller wissenschaftlichen Erforschung seinen Zauber nicht verliert. Seine Schönheit. Seine Verklärtheit. Dass Verliebte noch in Jahrtausenden beseelt auf den leuchtenden Mond gucken, auch wenn sie wissen, dass das nur ein staubiger, lebloser Felsbrocken ist. Ich bleibe lieber verzaubert. Und stell mich hin und sage mit der Bibel: „Gott, du breitest den Himmel aus wie einen Teppich. Und du hast den Mond gemacht, damit wir das Jahr danach teilen können.“ Das feiere ich heute.

Und wenn Sie Fragen haben, zu Gott, zum Glauben oder zur Kirche, dann schicken Sie mir einfach eine Mail: Momentmal@hr3.de